

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 111/112 (1938)  
**Heft:** 5

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 07.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nähtere Angaben finden sich in der Zeitschrift «Deutsche Luftwacht, Ausgabe Luftwissen», Bd. 5, Nr. 5, Mai 1938, sowie in einem Aufsatz von Louis Mantell: The Aspin Engine, in der Zeitschrift: «The Automobile Engineer» Bd. 28, Jan. 1938, Nr. 367, S. 3/6.

**Der Elektromotor in der Industrie.** An der diesjährigen Generalversammlung des Schweiz. Energie-Konsumenten-Verbandes hat Prof. E. Dünner einen Vortrag über die Verwendung des Elektromotors in der Industrie gehalten, dessen Inhalt im «Energie-Konsument» 1938, Nr. 5 grossenteils wiedergegeben ist. Elektrischer Hauptantrieb ist der Drehstrom-Asynchronmotor; auf ihn entfallen etwa 95% der in der schweizerischen Industrie investierten Nennleistung von rd. 1 Mill. kW. Mit gesondertem oder eingebautem Anlasswiderstand, oder, in seiner einfachsten Form, mit Kurzschlussanker ausgerüstet, ist dieser Standard-Motor der häufigsten Aufgabe — Antrieb bei fester Drehzahl — mit seinem elastischen Antriebsmoment und hohen Wirkungsgrad volllauf gewachsen. Der störende Anlaufstrom des Käfigankers ist in neuerer Zeit durch Ausnutzung des sog. Skin-Effekts im Wirbelstrom- und im Doppelnutanker<sup>1)</sup> erfolgreich eingedämmt worden. Hingegen eignet sich für eine stetige Drehzahlregelung der Asynchronmotor nicht. Diese Aufgabe erfüllt über einen weiten Drehzahlbereich (bis 1:10) der fremderregte Gleichstrommotor mit veränderlicher Klemmenspannung (Ward-Leonard-Schaltung), oder, in einem freilich engeren Bereich (bis 1:5) mit besserem Gesamtwirkungsgrad, der Drehstrom-Nebenschluss-Kommutatormotor nach Schrage, durch einfache Bürstenverschiebung. — Die mit einem niedrigen Leistungsfaktor verbundenen Energieverluste lassen sich einfach, billig und wirksam durch einen dem Motor parallel geschalteten Kondensator beseitigen. — Sprechende Beispiele aus dem Pumpen- und Werkzeugmaschinenbau, der Textil-, Papier- und Holzbearbeitungsindustrie belegen die unübertroffene Anpassungsfähigkeit des Elektromotors an die verschiedensten Antriebsbedingungen, vor allem den durch ihn ermöglichten Uebergang zum Einzelantrieb.

**Der XV. Kongress für Heizung und Lüftung** findet in den Tagen vom 21. bis 24. Sept. d. J. in Berlin statt. Es sind folgende Vorträge am 22. und 23. Sept. in Aussicht genommen: Wirtschaftliche Fragen im Heizungsfach, Dipl. Ing. Möhrlin, Stuttgart. Stand und Entwicklungsrichtung im Heizungs- und Lüftungswesen, Prof. Dr. Ing. Gröber, Berlin. Physiologische Einflüsse bei verschiedenen Wärmeeinwirkungen unter besonderer Berücksichtigung der Strahlungsheizung, Prof. Missenard, Paris. Der Einfluss des künstlichen Klimas auf den Menschen, Prof. Dr. med. Süpfle, Hamburg. Raumklimatische Bewertungsgrundsätze in der Heizungs- und Lüftungstechnik, Regierungsrat Dr. phil. Liese, Berlin. Mensch und Heizung, Dr. Ing. Hasse, Berlin. Gute Luft im Arbeitsraum, Dipl. Ing. Brandi, Hamburg. Technische Fragen bei der Strahlungsheizung, Prof. Dr. Ing. Marcard, Hannover. Raumklimatische Fragen bei der Strahlungsheizung, Dr. phil. habil. Bradtke, Berlin. Werkstoffe in der Heizungs- und Lüftungstechnik, Dr. Ing. Kraemer, Berlin. Beitrag zur Wärmeversorgung von Grossstädten, Dr. Ing. Wellmann, Berlin. Einzelheizung, Prof. Dr. Ing. Wagener, Essen. Die Brennstoffe des Steinkohlenbergbaus und deren Beziehungen zu den Kesselbauweisen für die Zentralheizung, Dipl. Ing. Busse, Essen. Die Brennstoffe des Braunkohlenbergbaus und deren Beziehungen zu den Kesselbauweisen für die Zentralheizung, Dipl. Ing. Weimann, Berlin. — Anfragen werden erbeten an das Kongressbüro, Berlin W. 9, Linkstr. 21, von dem auch Einladungen angefordert werden können.

**Stabformen in Stromverdrängungsläufern.** Mit durch schweizerische Konstruktionen ist die Ausbildung des Käfigankers des Asynchronmotors als Stromverdrängungsläufer bekannt geworden<sup>2)</sup>), in dem während des Anlaufs, d. h. bei hoher Frequenz des Läuferstroms, dieser infolge des Skin-Effekts nach aussen gedrängt wird, wodurch sich, unter Abdämmung des Einschaltstromstosses, das Anlaufdrehmoment erhöht. Dank dieser Ausnutzung des genannten, früher bloss als lästige Nebenfolge der Maxwell'schen Gleichungen in den Kauf genommenen Effekts kann man heute Kurzschlussanker von einigen 1000 PS bauen. In der «Z. VDI» 1938, Nr. 22 sind die Ergebnisse der Untersuchungen von V. Rossmaier (VDE-Fachber. Bd. 9 (1937), S. 55) über die zweckmässigsten Querschnittsformen der stromführenden Stäbe solcher Anker zusammengefasst. Der Doppelnutläufer, bei dem der Arbeits- und der Anlaufkäfig unabhängig voneinander bemessen werden können, bietet die anpassungsfähigste, aber auch teuerste Lösung. In den Einstabkäfigen sind drei Querschnitte üblich: das in radialer Richtung langgestreckte Rechteck (Hoch- oder Tiefstab), die L-Form und das gegen aussen verjüngte, abgestumpfte Dreieck (Keilstab). Nach Rossmaier

<sup>1)</sup> Vgl. Mitteilung «Stabformen in Stromverdrängungsläufern.»

<sup>2)</sup> Vgl. z. B. «Bulletin Oerlikon» 1936, März/April und Mai/Juni (Kurzschlussanker für 2000 PS Asynchronmotor).

hat von den beiden ersten Formen der L-Stab den Vorteil des besseren Leistungsfaktors, der Hochstab den der besseren Wärmeabgabe, während die Keilform in beiden Hinsichten befriedigt.

**Das Zürcher Bauernhaus**, seine Typen und Formen, sind vor einiger Zeit an einer Ausstellung des Zürcher Kunstgewerbe-museums in Bildern und Zeichnungen gezeigt worden. Diese Schau wird nun nochmals dargeboten, und zwar am selben Ort, vom 24. Juli bis 7. September. Gleichzeitig werden neue Arbeiten des Zürcher Kunsthauwerks ausgestellt: Keramik, Holz, Metall, Textilien, Graphik, Photo. Öffnungszeiten 10 bis 12, 14 bis 18 h, Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Mittwoch 10 bis 12 und 14 bis 1 h, Montag geschlossen.

**Eidg. Technische Hochschule.** Lehrkörper. Die seinerzeit ausgeschriebene Stelle eines Direktions-Adjunkten der Versuchsanstalt für Wasserbau (siehe Bd. 111, S. 201) bleibt einstweilen unbesetzt. — Als ord. Professor für allg. Botanik (Nachfolger von Prof. Jaccard) ist P. D. Dr. A. Frey-Wyssling gewählt worden.

## WETTBEWERBE

**Bezirksgebäude in Meilen.** Unter den in den Bezirken Meilen, Hinwil, Uster, Horgen und Affoltern verbürgerten oder seit 1. Januar 1936 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität schreibt die kantonale Baudirektion Zürich einen Plan-Wettbewerb aus für ein neues Bezirksgebäude mit Gefängnisbau. Als Unterlagen werden geliefert (von der Bau-Kanzlei, Walchetur, Zimmer 301, gegen Hinterlage von 10 Fr.): Lageplan 1:1000, mit Höhenkurven des gegen S sanft abfallenden Geländes und das Programm. Verlangt werden: Lageplan 1:1000, desgl. 1:200 mit Eintragung des entsprechenden Geschosses, alle Grundrisse und die nötigen Schnitte 1:200, Kubikinhalt-Berechnung und kurzer Erläuterungsbericht; Eingabetermin 30. Nov. 1938; Anfragen-Termin 13. Aug., Beantwortung spätestens 27. Aug. Für Preise und allfällige Ankäufe stehen 8500 Fr. zur Verfügung. Fachliche Preisrichter sind: Kantonsbaumeister H. Peter, Stadtbaumeister P. Trüdinger (St. Gallen), die Arch. M. E. Haefeli, K. Kündig und H. Weideli; Ersatzmänner A. Gradmann und L. Boedecker, sämtl. in Zürich. Der Reg.-Rat beabsichtigt, die weitere Bearbeitung der Pläne und die Bauleitung dem Verfasser des vom Preisgericht zur Ausführung empfohlenen Projektes zu übertragen, behält sich jedoch die endgültige Entschliessung vor.

## LITERATUR

Über Zusammenhänge zwischen Wasserhaushalt der Tonminerale und bodenphysikalische Eigenschaften bindiger Böden. Von K. Endell, W. Looos, H. Meischeider und V. Berg. Veröffentlichungen des Institutes der Deutschen Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik (Degebo) an der T. H. Berlin, Heft 5. Preis Fr. 5,60.

Die Verfasser dieser 24 Seiten umfassenden Veröffentlichung zeigen zahlenmäßig an Modellstoffen, wie Quarz und Tonminerale den Reibungsbeiwert, die Verdichtungsziffer und die Durchlässigkeit beeinflussen. Bemerkenswert ist, dass zur Ermittlung des maximalen Wasseraufnahmevermögens das sog. Enslingerät verwendet wurde, das wegen seiner Feinmessung vornehmlich ein Laboratoriumsinstrument ist. Ist das Wasseraufnahmevermögen eines Bodens bekannt, so können bereits Schlüsse auf dessen Reibungswerte, Setzung und Frostgefährlichkeit gezogen werden. — Die Schrift zeichnet sich durch klare Darstellung aus.

L. Benda.

Neuerschienene Sonderabdrucke der «S. B. Z.»:

**Trittschall im Hochbau.** Von Dipl. Ing. W. Pfeiffer, Winterthur. 4 Seiten mit 4 Tabellen und 5 Abbildungen. Preis 50 Rp.

**Die künstliche Gastroktrnung.** Von Dipl. Ing. W. Müller, Uzwil, und Dr. F. Ringwald, Luzern. 5 Seiten mit 8 Abbildungen und 7 Tabellen. Preis 80 Rp.

**Contribution à l'étude des vannes-papillons.** De quelques résultats obtenus sur modèles réduits au cours d'essais effectués par les Ateliers des Charmilles S. A. Par D. Gaden, Ing. 16 pages avec 25 figures. Prix fr. 1.50.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

**Hölzerne Dachkonstruktionen.** Ihre Ausbildung und Berechnung, von Dr. Ing. Th. Gesteschi, Berat. Ingenieur in Berlin. Fünfte neubearbeitete Auflage. 235 Seiten mit 351 Abb. Berlin 1938. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. etwa Fr. 16,90, geb. Fr. 18,90.

**Der geologische Aufbau Oesterreichs.** Von Prof. Dr. Leopold Kober, Vorstand des Geolog. Instituts der Universität Wien. 204 Seiten mit 20 Abb. und 1 Tafel. Wien 1938. Verlag von Julius Springer. Preis geh. etwa Fr. 16,20, geb. Fr. 18,25.

**Rohrbrunnen.** Von Dr. Ing. Erich Bieske. 2. Auflage. 314 Seiten mit 243 Abb. München und Berlin 1938. Verlag von R. Oldenbourg. Preis geh. etwa Fr. 18,90.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich. Dianastr. 5, Tel. 34 507